

# „IN RUSSLAND IST NICHT ALLES SCHLECHT“

*Posted on 19. Oktober 2023*

## Ein deutscher Aussteiger in der russischen Taiga

Ein Meinungsbeitrag von **Uwe Froschauer**.

Seit ca. einem Jahr habe ich Kontakt zu einem deutschen Komponisten und Musiker, der Deutschland wegen zu vieler, seiner Meinung nach unfrei machender Regulierungen den Rücken zugekehrt hat, und seit einigen Jahren in der russischen Taiga lebt. Er wurde durch Beiträge meines Blogs auf mich aufmerksam. Anfang des Jahres veröffentlichte ich einen Auszug seines Tagesbuches über seinen Aufenthalt in der Ost-Ukraine (2016), der u.a. die Aggression Kiews zu dieser Zeit dokumentarisch festhält. Nachfolgend ein Ausschnitt aus der Einleitung zu diesem Ende Februar 23 erschienenen Blogbeitrag.

*„Das Tagebuch schildert die Eindrücke eines Mannes in Donezk, Ostukraine. Die bewegende Geschichte macht klar, dass der Krieg in der Ukraine lange vor dem 24. Februar 2022 begonnen hat. Kriegstreiber und Kriegs-Sympathisanten sollten sich seine Geschichte durchlesen. Vielleicht hören sie dann mit dem Rasseln der Säbel auf, die andere für sie führen, und Blut sinnlos damit vergießen. Menschen, die für Waffenlieferungen sind, sollten mit diesen Waffen in die Krisengebiete reisen, und die Tötungswerkzeuge auch selbst bedienen. Von der Couch aus lässt es sich leicht schreien! Frieden schaffen geht nur ohne Waffen, ihr Ewiggestrigen!“*

Hier der Link zu dem lesenswerten [Tagebuchausschnitt](#).

Es ist mehr als lohnend, sich diesen mit vielen Bildern illustrierten Tagebuchausschnitt einmal in Kopf und Herz reinzuziehen, wenn man sich einen realitätsnäheren Eindruck über die Verhältnisse in der Ostukraine jenseits der Propaganda-Märchen der USA-hörigen Mainstreammedien verschaffen möchte.

Jetzt hat jemand einen Kurzfilm (17 Minuten) über Klaus Burger und sein Leben in Russland gedreht. Der nachfolgende Text ist einem Beitrag des gleichnamigen Blogs von Klaus Burger entnommen (<https://klaus-burger.com>):

*Der letztes Jahr von „meinem“ Regisseur Aleksej Romanov gedrehte Film wurde nun präsentiert und erzielt schöne Anerkennungen.*

*Kommentar: Alexey Romanovs Film „Live in Lyubimovo“ über den deutschen Musiker Klaus Burger, der auf dem russischen Land lebt, erhielt einen Sonderpreis des neuen Online-Dokumentarfilms ARTEL.DOC „Für eine stimmungsvolle Dokumentargeschichte über einen Ausländer in Russland“. Und der Regisseur bekam den „goldenen Nanuk,“ einen hohen Preis, bei dem Filmfestival „Flahertiana“ welches im September in Perm stattfand. Weshalb so oft Leute aus dem Medienbereich kommen und mich filmen, das ist deren Geheimnis. Da findet einiges statt und einiges wird storniert, das ist wie auf einem Bahnhof, ein hin und her. Es gibt, wen es interessiert, es ist halt auf Russisch, künstlerisch ambitionierte Eindrucksvideos aus dem Okhansk Rayon, das ist meine Gegend, wo ich ebenfalls meine Gedanken aufsaße.*

Quelle: <https://klaus-burger.com/2023/10/02/01-10-2023/>

Mir ist selten ein so aufrichtiger und mutiger, sowie kreativer Mensch wie Klaus Burger untergekommen. Besonders schätze ich seine direkte Art. Er nennt die Dinge beim Namen ohne „verbalerotische“ Schnörkel, und macht wunderbare Musik. Als ich ihn fragte, ob es für ihn okay wäre, wenn ich zu dem gedrehten Video eine kleine Einführung und ein Nachwort verfasse, meinte er:

*„Alles, was förderlich dem Frieden etc. ist, ist in meinem Sinn.*

*Danke“*

Kurz, prägnant, ehrlich, friedvoll. Es wäre schön, wenn auch die Bundesregierung zu dieser Einstellung gelangen würde, anstatt mit ihren sinnlosen, kriegsverlängernden, blutvergießenden, tödlichen Waffenlieferungen fortzufahren. Scholz, Strack-Zimmermann, Hofreiter, Baerbock, Von der Leyen & Co.

sollten sich schämen, ein derartiges, von den USA provoziertes, aus niederen Beweggründen angestiftetes Gemetzel zu unterstützen. Pfui Teufel an dieser Stelle! Einige Hunderttausend Menschen haben auf beiden Seiten ihr Leben verloren, weil die NATO (respektive die USA – die anderen Mitglieder sind nur „Adabeis“) das so will. Die USA kämpft bis zum letzten Ukrainer!

Nun haben die westlichen Länder, Politiker und Medien einen neuen gemeinsamen Feind auserkoren, die Palästinenser, die ebenso „unproviziert“ – wie die Russen damals die Ukraine – Israel „einfach“ überfallen haben. Was für eine Verarschung! Entschuldigt den Ausdruck. Jede Invasion ist völkerrechtswidrig – keine Frage, aber nicht provoziert? Jeder, der die Geschichte Israels seit 1948 einigermaßen kennt, weiß, dass dieses Statement ein rechter Schmarrn ist. Das einzig Gute an dieser Entwicklung ist meines Erachtens, dass die westlichen Regierungen vermutlich ihre dreckigen, blutverschmierten Finger von der Ukraine bzw. Russland lassen werden, weil auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzt es sich schlecht. Eine Verhandlungslösung rückt näher.

Nach dem Reibach mit den steuerfinanzierten Waffen darf sich jetzt insbesondere das westliche Kapital auf neue Einkünfte aus dem steuerfinanzierten Wiederaufbau der Ukraine (geschätzte 750 Milliarden Dollar, letztendlich wahrscheinlich das Doppelte) freuen. Große Teile des Agrarlands der Ukraine haben sich schon große Lebensmittelkonzerne unter den Nagel gerissen, die Kleinbauern gehen vor die Hunde. Und in Deutschland müssen die Rentner eben noch mehr Flaschen sammeln gehen. O tempora, o mores!

Genug geschimpft. Nun zum [Video über Klaus Burger](#).

Beeindruckend, finde ich. Wie Klaus Burger in diesem Video sagt und zeigt, Unabhängigkeit und Freiheit, Leben in der Natur fordern einen hohen Preis. Die meisten Menschen sind wahrscheinlich nicht bereit, ihre aufgebaute Komfortzone zu verlassen. Jedem das Seine.

Ich bin froh, einen Menschen wie Klaus Burger kennengelernt, und mit ihm Kontakt zu haben. Ich teile auch seine positive Meinung über Russland. Ich war selbst ein Dutzend Mal in Russland – meist am Schwarzen Meer, da die Mutter meiner Tochter aus Russland stammt. Die Gastfreundschaft und Natürlichkeit, sowie Lebensfreude der Menschen, sowie der Wodka bleiben mir unvergessen. Die Politiker und Medien haben

jedoch diese freundlichen Menschen zu Monstern degradiert. Wie tief seid ihr gefallen?

Wenn euch der Beitrag gefallen hat, bitte wieder umfangreich teilen. Euch eine angenehme Zeit.

Noch ein privates Anliegen, werte Leserinnen, werte Leser!

In diesem Blog, den ich alleine ohne jede fremde Unterstützung – inhaltlich wie finanziell – betreibe, steckt mein Herzblut. Ich möchte meine diesbezügliche – meines Erachtens nutzbringende – Aktivität keinesfalls einschränken. Der Zeitaufwand hierfür reduziert jedoch meine Möglichkeiten für den Broterwerb. Für eine Spende wäre ich Ihnen sehr dankbar.

#### **Spendenkonto:**

Uwe Froschauer

IBAN: DE48 7015 0000 0077 1159 54

BIC: SSKMDEMXXX

Wenn Sie bei der Überweisung im Vermerk „Spende“ eingeben, wäre das sehr hilfreich für eine korrekte Zuordnung.

Vielen Dank!

Herzlichen Dank auch für bereits eingegangene Spenden.

+++

Dieser Beitrag erschien zuerst am 18.10.2023 auf Uwe Froschauers Blog [wassersaenge.com](https://wassersaenge.com).

+++

Wir danken dem Autor für das Recht zur Veröffentlichung dieses Beitrags.

+++

Bildquelle: [Sergey Uryadnikov](#) / Shutterstock.com